

**20.05.2026**

**Niederschrift 002/2026**

---

**Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz**

am 05.05.2026 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | C.002-C.003

**Beginn** 17:00 Uhr

**Ende** 17:58 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Hubert Wilhelm Hüppe

**Kreistagsmitglieder SPD**

Frau Angelika Chur

Herr Jens Hebebrand

Frau Chantal Annabell Kuru

Herr Wilhelm Null

Vertretung für Frau Sigrid Reihls

**Kreistagsmitglieder CDU**

Frau Martina Plath

Frau Elke Wegner

**Kreistagsmitglieder AfD**

Frau Jördis Junghanns-Hurek

Frau Sylvia Therese Krause

**Kreistagsmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Christina Grave-Leismann

**Kreistagsmitglieder DIE LINKE**

Frau Katja Wohlgemuth

Vertretung für Frau Elisabeth Trapp

**Sachkundige Bürgerin SPD**

Frau Carina Feige

**Sachkundige Bürgerin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Iris Hirschberg

**Sachkundiger Bürger FFV**

Herr René Moltrecht

**Verwaltung**

Herr Nils-Holger Gutzeit, Dezernent | Dez. V

Herr Sven Brüggendorst, Dezernent | Dez. VI

Frau Carina Ewens, Leiterin | FB 53 - Gesundheit

Frau Dr. Dirksen, Leiterin | FB 39 – Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung  
Frau Dr. Katja Moss, Sachgebietsleiterin | 39.3 – Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene  
Frau Sabrina Albert, Schriftführerin | Büro des Landrats

**Abwesend:**

**Kreistagsmitglied SPD**

Frau Sigrid Reihls

**Sachkundiger Bürger CDU**

Herr Andreas Richwin

**Sachkundige Bürgerin DIE LINKE**

Frau Elisabeth Trapp

Herr Hüppe begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 23.04.2026 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- |                |        |   |
|----------------|--------|---|
| <b>Punkt 1</b> |        | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner  |
| <b>Punkt 2</b> |        | Kennzahlen des FB 39 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung im Produkthaushalt 2025   |
| <b>Punkt 3</b> |        | Vorstellung des Sachgebietes 39.3 - Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene  |
| <b>Punkt 4</b> | 072/26 | Zuschüsse zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen im Kreis Unna  |
| <b>Punkt 5</b> |        | Kennzahlen des FB 53 Gesundheit im Produkthaushalt 2025   |
| <b>Punkt 6</b> | 076/26 | Zukunft der „Pakt-ÖGDG“-Stellen   |
| <b>Punkt 7</b> | 075/26 | Medizinstipendium Kreis Unna  |
| <b>Punkt 8</b> | 070/26 | Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die zentrale Entscheidung der eingeschränkten Erlaubniserteilung und die zentrale Durchführung der Kenntnisprüfungen von Heilpraktikeranwärtern im sektoralen Bereich der Logopädie mit der Stadt Bochum |
| <b>Punkt 9</b> |        | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen  |

## Nichtöffentlicher Teil

**Punkt 10**                      Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Öffentlicher Teil

**Punkt 1**                      **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

**Punkt 2**                      **Kennzahlen des FB 39 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung im Produkthaushalt 2025**

Herr Hüppe erläutert, dass die Kennzahlen des Fachbereichs 39, Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung, im Produkthaushalt 2025 vorliegen und den Anwesenden bereits bekannt seien. Er schlägt vor, auf eine Präsentation zu verzichten und stattdessen direkt auf Fragen einzugehen.

Auf Nachfrage von Frau Plath, erläutert Frau Dr. Dirksen zunächst die Zahlen zu den fortgenommenen Tieren. Sie erklärt, dass über 2000 Fortnahmen in 34 Maßnahmen erfolgt seien, darunter auch Kleintiere wie Mäuse. Bei den ernstzunehmenden Tierarten, wie Pferden und Katzen, seien es über 130 Fälle gewesen. Sie betont, dass die Fortnahme von Tieren mittlerweile fast zur Tagesordnung gehöre und die Situation im Tierschutz ernste Herausforderungen mit sich bringe. Zu den Tierschutzanzeigen führt Frau Dr. Dirksen aus, dass im Jahr 2025 insgesamt 621 Anzeigen aufgenommen worden seien. Diese Zahl umfasse nur die Anzeigen, die ernsthaft verfolgt würden. Es gebe jedoch auch Anzeigen, die nicht weiterverfolgt werden könnten, da sie entweder nicht in die Zuständigkeit fielen oder keine ausreichende Grundlage böten. Sie hebt hervor, dass 670 Kontrollen durchgeführt worden seien, wobei Mehrfachkontrollen und Nachkontrollen erforderlich gewesen seien. Dies verdeutliche die gestiegene Komplexität der Arbeit im Tierschutz. Bezüglich der Kontrollen von Bedarfsgegenständen erklärt Frau Dr. Dirksen, dass die geplante Zahl der Kontrollen im Jahr 2025 nicht erreicht worden sei, da Priorisierungen vorgenommen werden mussten. Zudem habe es personelle Engpässe gegeben, da eine Kollegin ausgebildet worden sei. Für 2026 sei die ursprüngliche Zahl jedoch wieder angesetzt worden.

Frau Dr. Dirksen gibt an, dass Korrekturen bei den Zahlen vorgenommen werden müssten, da das Land derzeit kein geeignetes Statistikmodul zur Verfügung stelle. Die Sollzahlen müssten daher manuell berechnet werden. Sie erläutert, dass die Kontrollzahlen der DNB-Betriebe und der Lebensmittelbetriebe zu hoch angesetzt worden seien und das Soll nicht vollständig erfüllt werden konnte.

Frau Wohlgemuth fragt an, ob die Personallücke durch die Aufnahme der Tätigkeit der neuen Kollegin geschlossen werden konnte.



profitiert habe. Dies habe zu einem Personalaufwuchs geführt, der über mehrere Jahre hinweg im Stellenplan abgebildet worden sei. Er betont, dass dieser Personalzuwuchs nicht willkürlich erfolgt sei, sondern auf Grundlage externer Beratung und eines entwickelten Leitbildes „Gesundheit für alle“. Die neuen Stellen seien in den Bereichen Prävention, Koordination und Kontrolle geschaffen worden, um diesem Leitbild gerecht zu werden. Er hebt hervor, dass die Gesundheitsämter zu Beginn der Corona-Pandemie aufgrund veralteter Kommunikationswege, wie der Nutzung von Faxgeräten, in der Kritik gestanden hätten. Mittlerweile seien jedoch alle Kernprozesse des Fachbereichs 53 digitalisiert, was den Fachbereich zu einem Vorreiter innerhalb der Verwaltung mache. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung sich der finanziellen Verantwortung bewusst sei, die mit den 29,66 geschaffenen Stellen einhergehe. Bereits im Vorjahr habe man begonnen, nicht nur diese Stellen, sondern den gesamten Fachbereich mit über 100 Stellen kritisch zu überprüfen. Dabei sei festgestellt worden, dass der Personalaufwuchs mit einem Aufgabenzuwachs einhergegangen sei, der aus gesetzlichen Änderungen resultiere, wie dem ÖGD-Gesetz, dem Infektionsschutzgesetz und dem nordrhein-westfälischen Psychisch-Kranken-Hilfegesetz. Herr Brüggendorff erklärt, dass die vorliegende Vorlage als Diskussionsgrundlage diene. Ziel sei es, im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2027 über die Einrichtung von 21,42 Stellen für einen funktionalen öffentlichen Gesundheitsdienst zu entscheiden. Er weist darauf hin, dass sich derzeit noch 11 Mitarbeitende in befristeten Arbeitsverträgen befänden, was bei den weiteren Beratungen berücksichtigt werden solle.

Frau Plath betont, dass es sich bei der Vorlage um ein komplexes Thema handele, das sowohl finanzielle Aspekte als auch bestehende Strukturen betreffe. Sie spricht sich im Namen der CDU-Fraktion dafür aus, die Vorlage nicht direkt abzustimmen, sondern zunächst im Kreisausschuss und Kreistag weiter zu beraten.

Herr Hebebrand schließt sich im Namen der SPD-Fraktion der Forderung nach weiterem Beratungsbedarf an. Er hebt hervor, dass es notwendig sei, sich an Bund und Land zu wenden, um die Finanzierung der neuen Aufgaben zu klären. Er verweist auf das Prinzip der Konnexität und kritisiert, dass Bund und Land den Kommunen neue Pflichtaufgaben übertragen hätten, ohne deren Finanzierung sicherzustellen. Er plädiert dafür, die Beratungen bis zum 23. Juni fortzusetzen, um ausreichend Zeit für Gespräche und Klärungen zu haben.

Frau Junghanns-Hurek erklärt, dass die während der Pandemie geschaffenen Stellen ihrer Meinung nach zurückgefahren werden müssten. Auch sie meldet für die AfD-Fraktion weiteren Beratungsbedarf an.

Herr Hüppe stellt abschließend fest, dass es guter Brauch sei, bei angemeldetem Beratungsbedarf den entsprechenden Spielraum zu gewähren. Da es keine Gegenstimmen gebe, werde die weitere Beratung und die Beschlussfassung in die Sitzungen des Kreisausschusses am 22.06.2026 und des Kreistages am 23.06.2026 vertagt.

## **Punkt 7    075/26    Medizinstipendium Kreis Unna**

### Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Das Medizinstipendium des Kreises Unna wird eingestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit der Kassenärztlichen Vereinigungen Westfalen-Lippe (KVWL) und ggfls. weiteren Akteur\*innen ein neues Förderprogramm für die ärztliche Versorgung im Kreis Unna (niedergelassener Bereich) zu erarbeiten.

### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

**Punkt 8    070/26            Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die zentrale Entscheidung der eingeschränkten Erlaubniserteilung und die zentrale Durchführung der Kenntnisprüfungen von Heilpraktikeranwärtern im sektoralen Bereich der Logopädie mit der Stadt Bochum**

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Landrat wird beauftragt, die in der Anlage zur Drucksache 070/26 beigefügte Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

**Punkt 9                            Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

Mitteilung der Verwaltung und Anfragen ergeben sich nicht.

Anlagen

1. Präsentation zu TOP 2 - Kennzahlen des FB 39 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung im Produkthaushalt 2025
2. Präsentation zu TOP 3 - Vorstellung des Sachgebietes 39.3 - Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene
3. Präsentation zu TOP 5 - Kennzahlen des FB 53 Gesundheit im Produkthaushalt 2025

gez. Sabrina Albert  
Schriftführerin

gez. Hubert Wilhelm Hüppe  
Vorsitzender